

SÜD-NORD AUSTAUSCH ZUR VERBESSERUNG DER BAUERNAUSBILDUNG IN ÄTHIOPIEN



Projekt

Äthiopien verfügt über eine Vielfalt an verschiedenen Bauerngesellschaften und Agrarzonen. Die vom Staat und privaten Unternehmen angebotene Bauernausbildung trägt dieser Vielfalt ungenügend Rechnung und ist zu wenig praxisorientiert beziehungsweise nicht genügend auf die Bedürfnisse der Bäuerinnen und Bauern zugeschnitten. Das von Biovision unterstützte Projekt „Farmer’s Academy“ hat zum Ziel, die **Bauernausbildung** in Äthiopien zu verbessern. Ein neuer, standardisierter **Lehrplan der Akademie für Bäuerinnen und Bauern** wird ausgearbeitet und getestet. Dieser wird sowohl von staatlichen wie auch privaten Bildungsinstitutionen im Landwirtschaftssektor verwendet werden. Diese Ausbildung richtet sich nach den spezifischen Bedürfnissen der Menschen und bietet die Möglichkeit zu einer **zertifizierten Aus- und Weiterbildung**. Die Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof in der Schweiz und der äthiopischen Organisation Bioeconomy Africa (BEA), ermöglicht zudem einen direkten **Austausch von Fachkräften im Bereich Landwirtschaft**. In einem ersten Schritt des Nord-Süd Projektes besuchten 3 Mitarbeitende und Lehrkräfte des Plantahofs verschiedene Landwirtschaftszonen in Äthiopien. Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation BEA wurden so Themen für einen weiteren Austausch der Fachausbildung festgelegt. In dieser Phase werden 5 Mitarbeiter/innen, die bei BEA im Bereich Landwirtschafts-Ausbildung beschäftigt sind, am Plantahof eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildung absolvieren. So lernen sie ökologische Methoden und Technologien im Bereich der alpinen Landwirtschaft kennenlernen, wie z.B. Milchwirtschaft und Käseproduktion, die sie ihrerseits den Arbeitskolleginnen und -kollegen in Äthiopien weitervermitteln werden. Den Abschluss der Ausbildung bildet ein Aufenthalt auf einem Schweizer Bauernhof, bei dem das Erlernte praktisch vertieft wird.

Relevanz

Mangelnde Information ist ein wichtiger Hinderungsgrund für eine nachhaltige Entwicklung. Verbreitung von wissenschaftlich abgestütztem, **praktischem Wissen** trägt dazu bei, die landwirtschaftliche Produktion in Äthiopien zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit dem Plantahof ermöglicht einen wirkungsvollen Süd-Nord Austausch von Spezialisten im Bereich Landwirtschaft. Durch die Weiterbildung der Mitarbeiter/innen von BEA wird die Qualität der angebotenen Trainings und Kurse laufend verbessert. Durch eine professionelle Aus- und Weiterbildung der Bauern wird auch das **Ansehen und Respekt gegenüber dem Bauernstand** verbessert, der ein wichtiges Rückgrat für die äthiopische Gesellschaft und Äthiopiens Entwicklung darstellt.

Projektnummer:
BV TS-01

Projekt läuft seit:
Januar 2009

Projektdauer:
Phase II bis Dezember 2011

Budget 2011:
40'000 USD

Projektkoordinator:
Abebe Fantahun, BEA

Programmverantwortung:
Verena Albertin



Süd-Nord Austausch von Spezialisten im Bereich nachhaltiger Landwirtschaft. Bündner Bauer diskutiert mit äthiopischer Mitarbeiterin des BEA aus Äthiopien über nachhaltige Landwirtschaftsmethoden.

Entwicklungsziel

Die Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung verbessern und der Umwelt Sorge tragen durch spezifische Aus- und Weiterbildung in nachhaltiger Landwirtschaft mittels offiziell anerkannter Ausbildungsgänge.

Begünstigte

Direkt begünstigt vom Projekt sind 5 technische Mitarbeiter/innen der äthiopischen Partnerorganisation BEA, die in der Schweiz im Bereich Landwirtschaft eine praktische Weiterbildung absolvieren. 1100 Bäuerinnen und Bauern werden mittels des neu entwickelten, standardisierten Lehrplans im Bereich nachhaltiger Anbaumethoden ausgebildet. In Trainings lernen die Bäuerinnen und Bauern die Anwendung von umweltfreundlichen Technologien und Methoden. Durch die Weitergabe ihres neu erlernten Wissens an Nachbarn, Verwandte und Bekannte, profitieren weitere 5500 in der Landwirtschaft tätige Personen.

Ziele

1. **Süd-Nord Austausch** von 5 Mitarbeiter/innen von BEA mit der Landwirtschaftsschule Plantahof Schweiz
2. **Testen, Anwenden und Verbessern des neuen Lehrplans** in verschiedenen Regionalstaaten Äthiopiens
3. Förderung und Verbreitung der wissensbasierten Ausbildung anhand von **Trainings mit Modellbäuerinnen und -bauern.**

Partnerorganisationen

Bioeconomy Africa (BEA, implementierender Partner)
www.bioeconomyafrica.org; Plantahof Schweiz www.plantahof.ch;
Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in Äthiopien; Bauernausbildungszentrum (FTC)

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt. Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.

Kontakt:

Biovision - Stiftung für
ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des BEA besuchen eine Alp-Käserei, werden in die Technik der Käseproduktion eingeführt und diskutieren das Potential der Milchverarbeitung in Äthiopien.



Das Yeha Institut liegt in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens. Der Lehrplan wird aber in verschiedenen Biofarm-Bauernschulen auch angewendet, die dezentral im ganzen Land verteilt sind.



Eine Zukunft für alle, natürlich